

Generationen

Leben und Wohnen im Dorf

Generationengerecht leben auf dem Land

Gerhard Kiechle, BM a.D., Eichstetten am Kaiserstuhl
Baden-Württemberg

Tagung der PlattformLand am 30. Mai 2019
im Sarner Bürgerhaus, Sarntheim

Unser Dorf **Eichstetten am Kaiserstuhl** in der Rheinebene zwischen Schwarzwald und Vogesen



G.Kiechle 30.5.2019

Aktuelle Entwicklungen

- Wunsch älterer und hilfebedürftiger Menschen solange wie möglich in ihrer Wohnung/Haus in der gewohnten Umgebung im Dorf oder im Stadtquartier zu bleiben
- Nachfrage nach neuen Wohnformen, die ein selbstbestimmtes und selbstgestaltetes Leben im Alter ermöglichen
- Leitbild der „Sorgenden Gemeinschaft“ gewinnt zunehmend an Bedeutung
Sorge und Mitverantwortung in der Gemeinde

Eichstetten

als „sorgende Gemeinschaft“

- Leitgedanke: „**das Dorf übernimmt den Generationenvertrag**“
- Vor 25 Jahren haben Bürgerinnen und Bürger zusammen mit der Kommune begonnen, in bürgerschaftlicher Verantwortung, Strukturen und Einrichtungen zu schaffen, die das Verbleiben im Dorf auch bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit ermöglichen.
- Auslöser für diesen Weg war die Ablehnung des Wunsches älterer Mitbürger auf den Bau einer Seniorenwohnanlage durch Trägerinstitutionen = **betriebswirtschaftlich** nicht möglich

Wie sind wir vorgegangen?

Bildung eines Arbeitskreises in Form eines „runden Tisches“

Akteure:

- Interessierte Bürgerinnen und Bürger
- Bürgermeister & Gemeinderäte
- Vertreter der Kirchen
- Kirchl. Sozialstation
- Sachkundige Fachleute

Beteiligung erzeugt Verantwortung

Was ist in Eichstetten entstanden'

entwickelt in Arbeitskreisen



- > **Pflege und Betreuung in der eigenen Häuslichkeit („betreutes Wohnen zu Hause“)**
- > **Betreutes Wohnen im Schwanenhof mit Bürgerbüro für soziale Anliegen – Bürgertreffräume**
- > **Kernzeitenbetreuung an der Schule mit Mittagessen**
- > **Tagespflege seit 1.2.2017 vorher Tagesbetreuung**
- > **Pflegewohngruppe Adlergarten (seit 2008)**
- > **Integratives Tagescafe (2012)**



„Unsere Philosophie“

- Hilfe für ältere bzw. hilfebedürftige Menschen **wieder in der Mitte unserer Gesellschaft** organisieren
- Betreuung durch **Hilfemix** von Ehrenamtlichen, semiprofessionellen Bürgerinnen/Bürgern und Fachpflegekräften (durch Kooperationsvereinbarung mit der Sozialstation)
- Gemeinde sorgt für die „Räume“ (Hardware)
Bürger sorgen für den Betrieb (Software)

Wichtige **Diskussionspunkte** in der Anfangsphase

- Bürgernahe Rechtsform
Verein oder Genossenschaft?
- Qualität der Betreuung und Pflege durch „Nicht –
Fachpersonal“?
Kooperation mit anerkannten Pflegediensten
(Sozialstation)?
- Engagementsbereitschaft im Dorf?
- Wie erfolgt die Finanzierung?

Bürgergemeinschaft Eichstetten e.V.

Gegründet am 09.03.1998 mit 272 Gründungsmitgliedern

- Betreuungsträger des Schwanenhofes
- Moderator der Pflegewohngruppe
Kooperation mit der Sozialstation
- Übernahme sozialer Aufgaben im Dorf



Als Ausdruck der **Solidargemeinschaft des Dorfes** aktuell 500 Mitglieder

Dorf als Lebensform

Schwanenhof in Eichstetten

Zentrum für soziale Hilfe und Begegnung

„Mehrgenerationenhaus“



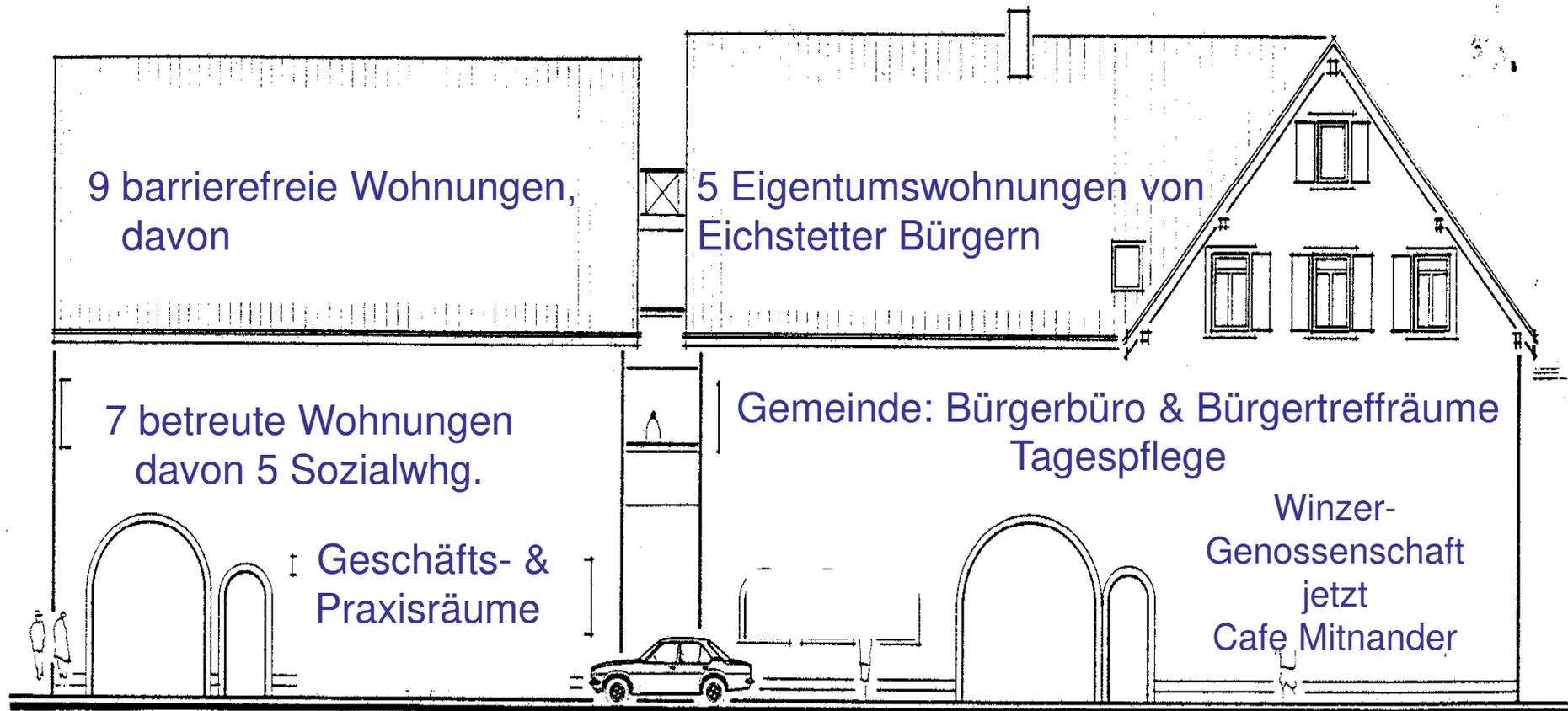
Einweihung 1998

Umnutzung leerstehender Bausubstanz in der Ortsmitte

G.Kiechle 30.5.2019

- 16 barrierefreie betreute Wohnungen
- 2 Wohnungen für junge Familien/Paare
- Gemeinschaftsräume
- Bürgerbüro
- im Erdgeschoß:
Geschäfte, Sparkasse,
Cafe Mitnander

Investitionsmodell Eigentümergeinschaft Schwanenhof



Gemeinde ist Generalmieter aller Wohnungen



Bürgerbüro im Schwanenhof





Nachbarschaftshilfe

Pflege und Betreuung zu Hause



Tätigkeitsbereiche:

- Hauswirtschaft
- Grundpflege
- Einkäufe
- Begleit- u. Fahrdienste
- Demenzbetreuung

Die medizinische Behandlungspflege erfolgt durch die Sozialstation oder andere ambulante Pflegedienste

Tagespflege

- für dementiell erkrankte und pflegebedürftige Menschen
- Ganztagsbetreuung
an 5 Tagen in der Woche
- Entlastung pflegender Angehöriger



Kooperation in Eichstetten:

Sozialstation (Träger)
Bürgergemeinschaft e.V.
Gemeinde Eichstetten

- Stellung der Pflegefachkräfte
- Stellung der Alltagsbegleiter
- Vermietung der Räume

selbstverantwortete ambulante Pflegewohngruppe Adlergarten in Eichstetten



G.Kiechle 30.5.2019

Kennzeichen der Pflegewohngruppe

- Spezifisches Angebot für ältere Menschen
- Pflege und Betreuung auch für schwer Pflegebedürftige (Pflegegrade 1 - 5)
- Kleine Einheit (8-12 Bewohner)
- Orientierung am Alltag in häuslicher Atmosphäre
- Integration ins normale Wohnumfeld



Adlergarten

Einbeziehung der Bewohner in den Alltag



Adlergarten



Betreuungsmix:

- 24 stündige Betreuung durch **Präsenzkkräfte** (AlltagsbegleiterInnen), als Mitarbeiter/Innen der Bürgergemeinschaft, die für diese Aufgabe speziell geschult und fortgebildet werden
- **Fachpflege** entsprechend Bedarf durch die Sozialstation
- Bürgerschaftlich Engagierte



Kernzeitbetreuung der Grundschul Kinder

- Betreuungszeiten: montags bis freitags 7.30 - 8.30 Uhr u. 12.00 - 16.00 Uhr
- Gemeinsames Mittagessen (wird vom Cafe Mitnander geliefert)



Ehrenamt und bezahlte Tätigkeit nebeneinander in der Bürgergemeinschaft

unentgeltlich

- Besuchsdienste (Gespräche, Vorlesen, Spaziergänge)
- Gesellige Angebote im Bürgertreff (Klavirnachmittag, Bücherstube, Handarbeitskreis)
- Vereinstätigkeit in der „Bürgergemeinschaft Eichstetten e.V.“
- Pflege des Dachgartens und des Demenzgarten
- Mitarbeit bei Veranstaltungen der Bürgergemeinschaft

Honorar

Feststellung mit Tarifbezahlung

oder **geringf.** Beschäftigung
(9 – 10,25 € netto je Stunde)

- Dienste im Bürgerbüro
- hauswirt.- u. pfleg. Hilfe
- Demenzbetreuung
- Kernzeitbetreuung
- Alltagsbegleitung im Adlergarten

Regel: Honoriert werden Tätigkeiten deren verlässliche und pünktliche Erbringung erforderlich ist.

Integratives Tagescafe Mitnander

Rechtsform: gGmbH



Im Tagescafe sind 5 **Menschen mit Behinderung im ersten Arbeitsmarkt** beschäftigt
Neben Kaffee, Landfrauenkuchen, Eis, kleine Gerichte usw. kocht die Küche
das **Mittagessen für Schule und Kindergarten**

G.Kiechle 30.5.2019



Generationentag



G.Kiechle 30.5.2019

Erfolgsfaktoren in Eichstetten

- Konkreter Bedarf für die Schaffung einer Einrichtung im Dorf für Hilfebedürftige,
Engagierte: **Pioniere und Betroffene**,
intensive Öffentlichkeitsarbeit,
- Positive Unterstützung im Gemeinderat
- Begleitung durch Fachleute
- Kooperationsbereitschaft der Sozialstation für die Fachpflege und die fachliche Begleitung
- Am Bedarf orientierte Weiterentwicklung im Laufe der Jahre,
hohe Wertschätzung der Engagementsbereitschaft

Vielen Dank für Ihr Interesse.....



G.Kiechle 30.5.2019